verringern, indem wir bei frisch Ausgetretenen nachfragen, was die Gründe hierfür waren. Dies haben wir als Vorsitzende und Geschäftsstelle bereits in der Vergangenheit punktuell geleistet, nun wollen wir das systematisch angehen. Das Prinzip besteht darin, dass Kolleg_innen über ein technisch einfaches Programm die notwendigen Mitgliederinformationen auf den heimischen PC bekommen und direkt Kontakt mit dem Mitglied aufnehmen. Die Mitglieder des „Rückholteams“ gehen nach einem Gesprächsleitfaden vor. Das Verfahren ist durch den Datenschutz abgesichert. Mit unseren ehrenamtlich aktiven Kolleg_innen haben wir zur Vorbereitung ein Telefontraining durchgeführt, bei dem es darum ging, das Programm kennenzulernen, aber auch, wie Gespräche zu führen sind, welche Fallstricke zu vermeiden sind etc.

Alle Daten liegen auch aufgeschlüsselt nach Fach- und Personengruppen vor und können gerne erfragt werden. Ebenso können gerne Nachfragen zu den Projekten gestellt werden, über die wir fortlaufend berichten werden.

FREDRIK DEHNERDT
stellvertretender Vorsitzender
GEW Hamburg

Jahresrückblick Hamburg 2014

Das Jahr 2014 war für die Junge GEW durch drei Schwerpunktthemen geprägt. Neben den regelmäßigen Treffen der Aktiven (i.d.R. am ersten Montag im Monat; Termine sind bei der Geschäftsstelle zu erfragen) und der kontinuierlichen Mitarbeit in Gremien der GEW HH sowie der Bundes- und der DGB-Jugend, beschäftigten uns folgende Themen: die GEWolution, der politische Streik und die Lehrer_innenbildung.

GEWolution

Im April 2014 fand das erste dreitägige Treffen der Jungen GEW im Nordverbund (mit Schleswig-Holstein und Bremen) statt. Zudem waren noch Gäste aus Sachsen und Nordrhein-Westfalen anwesend. Neben einem openspace, in dem erste Ideen gesammelt wurden, gab es eine Vielzahl an Workshops u.a. zu gewerkschaftlichen Organisationsformen und der Entwicklung von Perspektiven in künftigen Arbeitskämpfen, zur kritischen Psychologie und der Neuorganisation der Lehrer_innenbildung. Die Junge GEW HH hat sich intensiv an der Planung, Durchführung und Auswertung beteiligt und befasst sich schon jetzt mit der Ausrichtung der nächsten GEWolution im kommenden Jahr.

Der politische Streik

(Streik-) Recht ist immer Ausdruck von wirtschaftlicher und politischer Macht und Kernaufgabe auch einer (Bildungs-)Gewerkschaft. Streikrechte sind elementare und soziale Menschenrechte, die uns nicht geschenkt werden, sondern die erkämpft werden müssen. Das zeigt sich an der Geschichte der Arbeiter_innen-Bewegung in Deutschland. Wenn wir nicht selbst für unsere Rechte eintreten, brauchen wir nicht auf deren Verbesserung zu hoffen. Deshalb haben wir uns in Form von HLZ-Artikeln und durch die Mitwirkung an mehreren Veranstaltungen zum politischen Streik intensiv mit dem Thema beschäftigt. Am 1. Mai 2014 gipfelte dieses Engagement in einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Rande der 1.-Mai-Demonstration des DGB vorm Museum für Kunst und Gewerbe mit verschiedenen europäischen Kolleg_innen (u.a. aus Spanien), mit denen wir die europäischen Perspektiven eines politischen (General-)Streiks debattierten.

LeBi – Lehrer_innenbildung

Unser derzeit am intensivsten bearbeitetes Thema ist die Lehrer_innenbildung. Hierzu arbeiten wir schon seit 2012 in dem Netzwerk LeBi der Hamburger GEW. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig alle 6 – 8 Wochen (Termine sind bei der Geschäftsstelle zu erfragen), dort erarbeitet die Junge GEW mit dem PR der LiVs (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst), Vertretern der UHH und anderen interessierten Kolleg_innen zusammen neue Konzepte, wie die 1. Phase (das Studium) mit der 2. Phase (dem Vorbereitungsdienst) und der 3. Phase (dem Berufseinstieg und der beruflichen Weiterbildung) besser verknüpft werden kann. Im Rahmen des Netzwerks beschäftigen wir uns aber auch mit der generellen Neukonzeption der Lehrer_innenbildung und nehmen regelmäßig an den Treffen des sog. Zukunftsforums der Bundes-GEW teil. Zudem brachten wir im Mai des letzten Jahres einen Antrag auf dem Gewerkschaftstag ein, dass aufgrund der unzumutbaren Zustände im Vorbereitungsdienst in Hamburg die Lehrer_innenbildung in den Fokus der gewerkschaftlichen Arbeit gerückt werden müsse. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen und wir bekamen den Auftrag, eine Broschüre mit Tipps und Tricks zu entwickeln, wie die Kolleg_innen die LiVs an den Schulen unterstützen können. Die Arbeit an der Broschüre war bzw. ist sehr arbeits- und zeitintensiv, wird sind aber guter Dinge, sie auf dem kommenden Gewerkschaftstag vorstellen zu können.

Wer von euch nun Lust auf die Junge GEW bekommen hat, die-bzw. denjenigen würden wir gerne auf einem unserer nächsten Treffen begrüßen. Am besten, ihr mailt uns einfach unter
junge@gew-hamburg.de